

# Die ausgezeichneten Deutschkenner

55 Schülern mit Migrationshintergrund wurde das Deutsche Sprachdiplom verliehen.

Von Uwe Roßner

Greifswald – Mecklenburg-Vorpommern liegt über dem Weltniveau. Diese Nachricht überbrachte Wolf Schwerdtfeger aus Köln. Der Vizepräsident des dort ansässigen Bundesverwaltungsamtes reiste zur Verleihung des Deutschen Sprachdiploms (DSD) nach Greifswald. Im Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium beglückwünschte er zu dieser Auszeichnung Schüler aus Parchim, Schwerin, Wismar, Bad Doberan, Rostock, Stralsund, Greifswald und Löcknitz.

Die insgesamt 55 Geehrten stammen ursprünglich aus 21 Ländern Europas, Asiens, Afrikas sowie Nord- und Südamerikas. Innerhalb eines Jahres lernten sie an ihren Schulen im Intensivkurs Deutsch und legten im September und Oktober erfolgreich ihre umfangreiche und den internationalen Standards entsprechende Sprachprüfung ab. Weltweit stellten sich 65 000 Prüflinge dieser Herausforderung, 1000 davon stammten aus Deutschland.

„Es war schwer“, gesteht Lindelwa Zwane. Die heute 16-Jährige kam im vorigen Jahr ans Greifswalder Jahngymnasium. Die gebürtige Südafrikanerin kannte die DSD-Prüfung bereits aus ihrer Schulzeit in Durban. Dort wird sie allerdings erst in der 12. Klasse abgelegt. Das Examen sei eine sehr gute Erfahrung gewesen. Als ehemalige Schülerin kehrte das heute in Berlin lebende Mädchen ans Jahngymnasium zur Verleihung zurück.

Einen Besuch seiner alten Schule hatte ihr Kurskamerad Omid Sedighi bereits seit langem vor. Dies mit dem Festakt zu verbinden, war für den gebürtigen Afghanen eine Freude: „Die Atmosphäre in der Aula war gemütlich.“ Stolz ist der 17-Jährige auf seinen ersten Abschluss innerhalb seiner Schullaufbahn. Seit drei Jahren lebt er in der Bundesrepublik. Anfangs konnte er kein Wort Deutsch sprechen. „Wir haben etwas geschafft. Ich freue mich sehr darüber“, äußerte Omid, der jetzt in Rostock lebt.

Überglücklich kann auch Rokhsar Asghari vom Schulzentrum am Sund sein. Mit 92 von 96 möglichen Punkten legte die Stralsunderin das beste Ergebnis des Jahrgangs hin. Ihr gelang es sogar, im schriftlichen Teilbereich die selten vergebenen 24 Punkte zu erreichen. „Ich bin gerührt“, kommen-



Die ehemaligen Jahngymnasiasten Omid Sedighi und Lindelwa Zwane und erhielten von Bildungsminister Mathias Brodtkorb (li.) und ihrem einstigen Direktor Bernd Albrecht ihr Deutsches Sprachdiplom. Fotos (5): Uwe Roßner

Das Sprachdiplom ist ein international erfolgreiches Projekt. Wir arbeiten sehr gern mit MV zusammen.“



Wolf Schwerdtfeger, Vizepräsident BVA

tierte Lehrerin Heike Schuldt den Erfolg ihrer aus Afghanistan stammenden Elevelin. Sie war überrascht, wie exzellent Mecklenburg-Vorpommern beim diesjährigen zweiten Durchlauf der DSD-Prüfung im internationalen Vergleich abschnitt. „Es sind die Früchte der Arbeit“, urteilt Heike Schuldt. „Es hat viel Spaß gemacht, Deutsch zu lernen. Unsere Lehrerinnen waren sehr liebevoll zu uns“, sagt Rokhsar Asghari. Die 13-Jährige spricht zudem Persisch und Englisch. Seit ihrem Umzug nach Rostock steht auch Latein auf dem Stundenplan.

„Ich freue mich über die sehr guten Ergebnisse“, sagt die DSD-Pro-

Mecklenburg-Vorpommern ist bei der diesjährigen, weltweiten Prüfung des Deutschen Sprachdiploms top. Das ist genial.“



Heike Schuldt, Lehrerin aus Stralsund

grammleiterin Margit Maronde-Heyl. Die Leistungen der Schüler hätten die ersten landesweiten Resultate von 2013 übertroffen. „Es zeigt, wie motiviert zugewanderte Schüler Deutsch lernen und sich erfolgreich in unsere Schulen integrieren.“ Dies gelinge nur dank der hohen Professionalität der Lehrkräfte in den Intensivkursen und damit einer nachhaltigen Qualität im Zweitsprachenunterricht, so die Leiterin der Fachberatungsstelle für Deutsch als Zweitsprache der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Kultur MV. Bildungsminister Mathias Brodtkorb (SPD) ging in seinem Grußwort weiter: „Das Deutsche Sprach-

Dieser Abschluss ist ein sinnvoller Beitrag auf eurem Lebensweg. Wir freuen uns, dass ihr hier seid.“



Udo Michallik, Generalsekretär der KMK

diplom ist ein wichtiger Baustein unserer Willkommenskultur in Mecklenburg-Vorpommern und ein Teil der hiesigen weltoffenen Schulen.“ Die deutsche Sprache sei für die Ankommenden der Schlüssel zu Teilhabe und Erfolg. „Ich hoffe, der Test hat für euch nicht allein Arbeit, sondern auch Freude bedeutet. Ihr könnt alle stolz darauf sein“, sagte Mathias Brodtkorb.

Udo Michallik fügte als Generalsekretär der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik (KMK) hinzu: „Dieser Abschluss ist ein sinnvoller Beitrag auf eurem Lebensweg. Wir freuen uns, dass ihr hier seid.“

Es hat viel Spaß gemacht, Deutsch zu lernen. Unsere Lehrerinnen waren sehr liebevoll zu uns.“



Rokhsar Asghari aus Stralsund, sie stammt aus Afghanistan

## Deutsches Sprachdiplom

Auf Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) gibt es seit 1974 das Deutsche Sprachdiplom (DSD). Der zentrale Unterschied zu anderen Sprachzertifikaten im Bereich Deutsch als Fremdsprache besteht in seiner schulischen Einbindung. Jährlich stellen sich etwa 50 000 Schüler weltweit den Prüfungen.

In MV fanden 2013 erstmals unter Leitung der Fachberatungsstelle Deutsch als Zweitsprache in der Schule die DSD-Prüfungen statt, 51 Schüler legten diese ab. 2014 waren es 55 Eleve mit Migrationshintergrund aus Europa, Asien, Afrika und Amerika.